



Seit letztem Jahr haben die Hannoverschen Werkstätten eine Frauenbeauftragte. Claudia Jahns will die Frauen in den Hannoverschen Werkstätten unterstützen, wenn sie Probleme haben.

Schon vor 5 Jahren sammelte Petra Groß von *Mensch Zuerst – Netzwerk People First Deutschland* Unterschriften für die Einrichtung von Frauenbeauftragten. Die Forderung wurde dem damaligen Behindertenbeauftragten der Bundesregierung übergeben.

Auch die Frauen der Gesprächsgruppen in den Hannoverschen Werkstätten hatten festgestellt: Behinderte Frauen haben oft besondere Probleme und brauchen dabei Unterstützung von anderen Frauen. Sie haben beim Sammeln der Unterschriften mitgemacht und sie haben einen Brief an Frau Neugebauer geschrieben: Sie wollen Frauenbeauftragte für die Hannoverschen Werkstätten haben. Frau Neugebauer, der Werkstattrat und Werkstattmitarbeiterinnen unterstützten den Wunsch.

Es gibt Frauen die diese Aufgabe gern übernehmen wollen. Dazu müssen sie aber viel wissen. Sie brauchen eine Schulung, um gute Frauenbe-

auftragte zu werden. Seit Mai letzten Jahres nimmt **Claudia Jahns** für die Hannoverschen Werkstätten daran teil.



Claudia Jahns ist nun Frauenbeauftragte. Sie hat einen eigenen **Beratungsraum** bei der HWA, **Emil-Meyer-Straße 12**. Claudia Jahns ist dort immer **Mittwochs von 14:00 bis 15:30 Uhr** zu erreichen. Weiterhin kann sie auch per E-Mail unter der Adresse claudia.jahns@hw-hannover.de oder per Telefon unter der

Nummer (0511) 358 14 19 angesprochen werden.

“Ich höre zu. Gemeinsam mit den Frauen will ich nach Lösungen suchen. Ich schaue nach, wer weiterhelfen kann. Das Wichtigste ist: Alles, worüber wir sprechen, darf nicht weitererzählt werden!” Claudia Jahns

Frauen können zu den Frauenbeauftragten gehen, zum Beispiel

- wenn sie belästigt werden,
- wenn sie sich von Männern gestört fühlen,
- wenn sie geschlagen werden,
- wenn sie ein Kind haben,
- wenn sie Hilfe brauchen.

Barbara della Monica begleitet die Frauen-Gesprächsgruppen. Sie wird auch die Schulung für weitere Frauenbeauftragte machen und die Frauenbeauftragten bei ihrer Arbeit unterstützen.